

EUTB Northeim Alte Poststr. 4 37154 Northeim

Herrn

Grant Hendrik Tonne

Kultusminister des Landes Niedersachsen

EUTB Northeim

Ihre Gesprächspartnerinnen:

Susanne Grebe-Deppe

Nicole Romanus

Tel.: 05551/ 9962634

EUTB.Northeim@sovd-nds.de

www.teilhabeberatung.de

05.05.2020

Offener Brief an Kultusminister Grant Hendrik Tonne

Keine gleichberechtigte Teilhabe für Schüler*innen mit Behinderung - Netzwerk Inklusion und Teilhabe im Landkreis Northeim fordert Nach- besserungen

Sehr geehrter Herr Kultusminister Grant Hendrik Tonne,

anlässlich des Europäischen Protesttags der Menschen mit Behinderung haben sich heute, am 5.5., Vertreter*innen der Netzwerks Inklusion und Teilhabe im Landkreis Northeim am kleinen Wochenmarktplatz in Northeim getroffen, um für eine gleichberechtigte Teilhabe von Kindern mit Behinderung in der Schule einzutreten. Eigentlich hatten wir für diesen Tag eine größere Veranstaltung in der Stadthalle Northeim zum Thema Inklusion in der beruflichen Ausbildung geplant. Diese musste wegen der Corona-Krise leider verschoben werden.

Nun drängen sich ganz andere Fragen in den Vordergrund: In Niedersachsen werden die Bedürfnisse und Rechte von Schüler*innen mit Einschränkungen und die ihrer Familien in der aktuellen Corona-Krise weitgehend vergessen. In den Abschluss- und Übergangsklassen sowie an den Grundschulen in Niedersachsen hat der Präsenzunterricht bereits wieder begonnen und soll in zwei weiteren Schritten bis Ende Mai/ Anfang Juni für alle Klassen angeboten werden. Schüler*innen mit Förderbedarf Geistige Entwicklung jedoch müssen mit Ausnahme der Abschlussklassen in den Jahrgängen 1 bis 9 noch bis zum letzten Zeitpunkt warten. Kinder, die aufgrund ihrer Behinderung nicht in der Lage sind

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Träger:

SOVD

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.

Sitz: Herschelstraße 31 | 30159 Hannover

Vereinsreg.: AG Hannover | VR 201031

1. Landesvorsitzender: Bernhard Sackarendt

Landesgeschäftsführer: Dirk Swinke

Landesgeschäftsstelle

Tel.: 0511-70148-0 | Fax: 0511-70148-70

info@sovd-nds.de | www.sovd-nds.de

www.facebook.de/sovdnds/

USt-IdNr.: DE267401090

Hannoversche Volksbank eG

BIC: VOHADE2HXXX

IBAN: DE03 2519 0001 0650 6542 00

Bank für Sozialwirtschaft

BIC: BFSWDE33HAN

IBAN: DE36 2512 0510 0008 4805 00

Abstandsregeln und Hygienevorgaben einzuhalten, sollen bis auf weiteres komplett vom Unterricht in der Schule ausgeschlossen bleiben. Sie nehmen ‚am häuslichen Lernen teil‘, so ein Leitfaden des Kultusministeriums. Dies kommt einem Ausschluss von Bildung und auch vom sozialen Leben für diese Kinder gleich.

Seit Mitte März, dem Zeitpunkt der Schließung der Schulen, sind fast alle Familien mit behinderten Kindern auf sich allein gestellt und erhalten keinerlei Unterstützung bei der Betreuung oder beim Lernen Zuhause. Sie, sehr geehrter Herr Kultusminister, haben erst am 30. April in einem Brief erklärt, dass ‚Kinder durch Schulbegleitung sowohl in der Schule als auch beim Lernen Zuhause unterstützt werden können‘. Wir haben erfahren, dass in der Region Hannover Schulassistent*innen schon länger auch Zuhause im Einsatz sind, um Kinder beim Lernen zu unterstützen. Im Landkreis Northeim jedoch wurde diese Möglichkeit erst jetzt und über Umwege bei den Behörden bekannt. Der Einsatz von Schulbegleiter*innen Zuhause kann entscheidend zur Entlastung von Familien beitragen. Wir fragen uns: Weshalb wissen betroffene Familien davon nichts?“

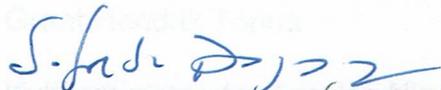
Als Vertreter*innen des Netzwerks Inklusion und Teilhabe im Landkreis Northeim haben wir mit unserer öffentlichen Aktion am 5.5. das diesjährige Motto der Aktion Mensch aufgenommen – „Inklusion von Anfang an. Los geht’s. Mit dir!“ Mit diesem offenen Brief wenden wir uns an Sie als verantwortlichen Kultusminister.

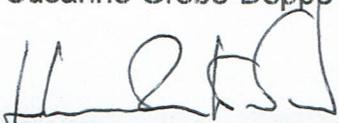
Kinder mit Behinderung werden in Niedersachsen durch die Vorgaben Ihres Ministeriums erheblich benachteiligt. Diskriminiert werden Kinder, die eine Förderschule mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung besuchen, Kinder, die kognitiv oder mehrfach behindert sind und deshalb Hygienemaßnahmen nicht umsetzen können, sowie Kinder, die normalerweise im Schulalltag von einer Schulassistenz begleitet werden. Wir fordern Sie auf, umgehend tätig zu werden, um diesen Kindern eine gleichberechtigte Teilhabe an Bildung zu ermöglichen.

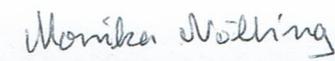
Weiterhin kritisieren wir, dass Förderschulen und Tagesbildungsstätten erst sehr spät oder gar keine Notgruppen eingerichtet haben und dass diese nicht mit Blick auf die besonderen Herausforderungen mit der Betreuung belasteter Familien ausgerichtet sind. Insbesondere Familien, in denen Kinder und Jugendliche mit hohem Unterstützungsbedarf leben (z.B. mit frühkindlichem Autismus oder Mehrfach-Behinderung), sind mit der Versorgung rund um die Uhr extrem belastet. Angehörige brauchen Entlastung im Alltag, damit sie diese besonderen Herausforderungen durchstehen. Hier ist schnelles Handeln zum Wohl der Kinder und Familien dringend erforderlich! Wir fordern Sie auf: Kultus- und Sozialministerium müssen zusammen mit den Kommunen als Schulträgern und Trägern der Eingliederungshilfe umgehend Maßnahmen entwickeln, die Familien mit behinderten Kindern entlasten und die eine Teilhabe dieser Schüler*innen an Bildung gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

Vertreter*innen des Netzwerks Inklusion und Teilhabe im Landkreis Northeim:


Susanne Grebe-Deppe (EUTB Northeim)


Zdravko Dusanek (Pro Inklusion e.V.)


Monika Nölting (Beirat für Menschen mit Behinderung beim Landkreis Northeim)

Lisa Severitt (Selbsthilfekontaktstelle ZISS Northeim)

Marion Dräger (Elterninitiative EIFER e.V.)